

Andrea Gerke, Horst Helmbrecht,
Martin Pfeiffer, Michael Höllrigl

**Entwicklung von Handlungs-,
Aus- und Weiterbildungskonzepten für
KM-Bauhandwerksbetriebe zum erfolg-
reichen, europäischen Auslandsbau**



F 2741

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um die Kopie des Abschlußberichtes einer vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung -BMVBS- im Rahmen der Forschungsinitiative »Zukunft Bau« geförderten Forschungsarbeit. Die in dieser Forschungsarbeit enthaltenen Darstellungen und Empfehlungen geben die fachlichen Auffassungen der Verfasser wieder. Diese werden hier unverändert wiedergegeben, sie geben nicht unbedingt die Meinung des Zuwendungsgebers oder des Herausgebers wieder.

Dieser Forschungsbericht wurde mit modernsten Hochleistungskopierern auf Einzelanfrage hergestellt.

Die Originalmanuskripte wurden reprototechnisch, jedoch nicht inhaltlich überarbeitet. Die Druckqualität hängt von der reprototechnischen Eignung des Originalmanuskriptes ab, das uns vom Autor bzw. von der Forschungsstelle zur Verfügung gestellt wurde.

© by Fraunhofer IRB Verlag

2009

ISBN 978-3-8167-8195-0

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages.

Fraunhofer IRB Verlag

Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau

Postfach 80 04 69

70504 Stuttgart

Nobelstraße 12

70569 Stuttgart

Telefon 07 11 9 70 - 25 00

Telefax 07 11 9 70 - 25 08

E-Mail irb@irb.fraunhofer.de

www.baufachinformation.de

www.irb.fraunhofer.de/tauforschung



Institut für Bauforschung e.V.



**Entwicklung von Handlungs-,
Aus- und Weiterbildungskonzepten
für KM-Bauhandwerksbetriebe
zum erfolgreichen, europäischen Aus-
landsbau**

Forschungsarbeit

Abschlussbericht

Stand: 31. März 2009

Forschungsarbeit 17105 • IFB – 2008

Institut für Bauforschung e. V.

Entwicklung von Handlungs-, Aus- und Weiterbildungskonzepten für KM-Bauhandwerksbetriebe zum erfolgreichen, europäischen Auslandsbau

Auftraggeber: Der Forschungsbericht wurde mit Mitteln des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung gefördert.
Aktenzeichen: Z 6 – 10.08.18.7 – 07.04
Die Verantwortung für den Inhalt des Berichtes liegt beim Autor.

Auftragnehmer: Institut für Bauforschung e.V., An der Markuskirche 1,
30163 Hannover, Leitung: Dipl.-Ing. Heike Böhmer, GF Direktorin
in Kooperation mit
Baugewerbliche Verbände, Graf-Recke-Str. 43,
40239 Düsseldorf, Hauptgeschäftsführer: RA Lutz Pollmann

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Andrea Gerke (IFB), Architektin
RA Horst Helmbrecht (IFB)
Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer (IFB), Architekt
Dipl.-Ing. Michael P. Höllrigl (BGV)

bearbeitet im Zeitraum Juli 2007 – Juni 2008

Fertigstellung: Abschlussbericht, Stand: **31. März 2009**

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Ziele des Forschungsvorhabens	9
1.2	Begründung und Ausgangsbasis	11
1.3	Forschungsansatz und Vorgehensweise	14
1.4	Aussagen vor dem Hintergrund der aktuellen weltwirtschaftlichen Entwicklung/ Finanzkrise (Oktober 2008)	16
2	Europäische Union: Allgemeine Wirtschaftslage und Daten zu ausgesuchten Bausektoren	18
2.1	Europäische Union: Allgemeine Wirtschaftslage	18
2.2	Deutschland: Bausektor	23
2.3	Frankreich: Bausektor	25
2.3.1	Frankreichs Bauwirtschaft	27
2.3.2	Allgemeine Strukturdaten zum Wirtschaftsmarkt Frankreich	32
2.3.3	Bautätigkeit von deutschen KM-Bauhandwerksbetrieben und -Bauträgern in Frankreich	36
2.4	Großbritannien: Bausektor	38
2.5	Niederlande: Bausektor	40
2.6	Begriffsdefinition des Mittelstandes in Deutschland	41
2.6.1	KMU-Definition des Instituts für Mittelstandsforschung	41
2.6.2	KMU-Definition der EU	42
2.7	Auslandsbau durch deutsche KM-Bauträger und -Bauunternehmen	43
3	Rahmenbedingungen des Markteintritts	47
3.1	Formen der Leistungserbringung und Markterschließung durch deutsche Unternehmen im Ausland, Unternehmensgründungen	47
3.1.1	„Traditioneller Auslandsbau“	50
3.1.2	Zweigniederlassungen	51
3.1.3	„T + B Auslandsbau“ mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	52
3.2	Unternehmensgründungen im Ausland	54
3.2.1	Unternehmensgründung in Frankreich	54

3.2.2	Unternehmensgründungen in Großbritannien	58
3.2.3	Unternehmensgründungen in den Niederlanden	60
3.3	Arbeitsrechtliche Aspekte	66
3.3.1	„Schengener Abkommen“ und Reisefreiheit	66
3.3.2	Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungsfreiheit und Dienstleistungsfreiheit	67
3.3.3	Arbeitsrechtliche Aspekte in Frankreich	67
3.3.4	Arbeitsrechtliche Aspekte in Großbritannien	77
3.3.5	Arbeitsrechtliche Aspekte in den Niederlanden	79
3.4	Baurechtliche Aspekte	80
3.4.1	Baurecht in Frankreich	80
3.4.2	Baurecht in Großbritannien	92
3.4.3	Baurecht in den Niederlanden	93
3.5	Steuerliche Aspekte	94
3.5.1	Steuern in Frankreich	94
3.5.2	Steuern in Großbritannien	103
3.5.3	Steuern in den Niederlanden	105
3.6	Bauvertragsrechtliche Aspekte	107
3.6.1	Grundlagen zum Bauvertragsrecht in Frankreich	107
3.6.2	Grundlagen zum Bauvertragsrecht in Großbritannien	113
3.6.3	Grundlagen zum Bauvertragsrecht in den Niederlanden	114
3.7	Registrierungspflichten	115
3.7.1	Registrierungspflichten in Frankreich	115
3.7.2	Registrierungspflichten in Großbritannien	116
3.7.3	Registrierungspflichten in den Niederlanden	118
3.8	Technische Aspekte	119
3.8.1	Technische Regeln und Normen in Frankreich	119
3.8.2	Technische Regeln und Normen in Großbritannien	124
3.8.3	Technische Regeln und Normen in den Niederlanden	124
3.9	Informelle Bedingungen	126
3.9.1	Interkulturelle Kommunikation und die französische Mentalität	126
3.9.2	Interkulturelle Kommunikation und die britische Mentalität	137
3.9.3	Interkulturelle Kommunikation und die niederländische Mentalität	141
4	Landes- und baumarktspezifische Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren	147

4.1	Branchenstruktur und Geschäftspraxis	147
4.1.1	Branchenstruktur und Geschäftspraxis in Frankreich	147
4.1.2	Branchenstruktur und Geschäftspraxis in Großbritannien	149
4.1.3	Branchenstruktur und Geschäftspraxis in den Niederlanden	150
4.2	Personalqualifikation und -motivation	152
4.2.1	Eckpunkte des französischen Bildungssystems	152
4.2.2	Eckpunkte des britischen Bildungs- und Berufsbildungssystems	153
4.2.3	Eckpunkte des niederländischen Bildungs- und Berufsbildungssystems	158
4.3	Außergewöhnliche Anforderungen aus Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Großbritannien	160
4.4	Besonderheiten beim Auftraggeber-Auftragnehmer- (AG-AN)verhältnis und dem Nachunternehmer-(NU)einsatz	162
4.4.1	Grundstruktur beim Bauen in Frankreich	162
4.4.2	Grundstruktur beim Bauen in Großbritannien	167
4.4.3	Grundstruktur beim Bauen in den Niederlanden	168
5	Vergleichende Betrachtung von Anforderungs- und Leistungsprofilen deutscher Bauunternehmen in Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden	171
5.1	Planungsprozess	171
5.2	Finanzierungsprozess	172
5.3	Ausschreibungs- und Vergabeprozess	173
5.3.1	Niederlande und Großbritannien	173
5.3.2	Öffentliche Aufträge / Vergabe / OPQCB in Frankreich	174
5.4	Beschaffungsprozess	182
5.5	Baustellenmanagement	184
5.6	Qualitätssicherung	186
5.7	Monetäre Projektabwicklung	188
6	Ableitung/Entwicklung von Handlungs-, Aus- und Weiterbildungskonzepten	190
6.1	Prüfung des Marktpotenzials sowie der Wettbewerbsfähigkeit	190
6.2	Erfüllung formaler Voraussetzungen	190
6.2.1	Die EU-Berufsankennungsrichtlinie	190
6.2.2	Anerkennung von Berufsqualifikationen bei reglementierten Berufen	191
6.2.3	Nicht reglementierte Berufe	191
6.2.4	Weitere Bedingungen eines Markteintritts	192

6.3	Unternehmensentwicklung	192
6.3.1	Unternehmensorganisation	192
6.3.2	Leistungsprofil des Unternehmens	193
6.3.3	Kooperations- und Geschäftspartner	194
6.4	Personalentwicklung	194
6.4.1	Sprach- und Kommunikationsfähigkeit	195
6.4.2	Internationalisierung der Ausbildung	198
6.4.3	Personalbeschaffung und -qualifizierung	202
6.4.4	Vorschläge zur Steigerung transnationaler Ausbildung in KMU-Bauhandwerksbetrieben	209
6.5	Grundlage zur Entwicklung von Handlungskonzepten	210
6.6	Praxisorientierte Handlungskonzepte für KM-Bauhandwerksbetriebe und -Bauträger	215
6.7	Berufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsstrategien	220
6.8	Zusammenfassende Betrachtung	224
6.9	Länderspezifische Checklisten/Planungshilfen zur Vorbereitung eines Auslandsengagements s. Anhang	226
7	Workshops zum Forschungsprojekt	227
7.1	Workshop vom 11. Juni 2008 in Düsseldorf	227
7.2	Workshop vom 23. September 2008 in Hannover	227
7.3	Workshop am 17. Oktober 2008 in Düsseldorf	229
8	Allgemeines Fazit und Zusammenfassung	231
8.1	Wichtige Feststellungen	231
8.1.1	Aktuelle Auslandsaktivitäten des deutschen Mittelstands	231
8.1.2	Vorhandene Informationsmöglichkeiten für deutsche KMU´s zum Thema: „Europäischer Auslandsbau“	231
8.1.3	Décennale als spezielles Problem des französischen Baumarktes	232
8.2	Perspektiven und Empfehlungen	233
8.2.1	Wirtschaftsdaten KMU´s und Bauträger	233
8.2.2	Wirtschaftsförderung	233
8.2.3	Förderung der Aus- und Weiterbildung	234
8.2.4	Bürokratieabbau	235
8.2.5	„Made in Germany“ und energetische Themen	235
8.2.6	Netzwerke weiter ausbilden	236

8.2.7	Informationsangebote ausbauen, Betreuungs- und Begleitungsangebote initiieren, den Bewusstseinswandel deutscher KMU´s unterstützen	237
9	Anhang I	239
9.1	Planungshilfen/Checklisten	239
9.1.1	Frankreich	239
9.1.2	Großbritannien	243
9.1.3	Niederlande	247
9.2	„Best-Practice-Beispiele“ Frankreich	250
9.2.1	Bauvorhaben aus dem Jahr 2003 „Bugatti Atelier“ Molsheim bei Straßburg	250
9.2.2	Ein namhafter deutscher Fertighaushersteller	252
9.2.3	Bau einer Industrie- Chemieanlage in Taveaux, Südfrankreich, durch ein deutsches Stahlbauunternehmen im Jahr 2003	252
9.2.4	Erfahrungsbericht über verschiedene Marktteilnahmen der Gesellschaft für Elementiertes Bauen mbH in Frankreich	254
9.2.5	Erfahrungsbericht über verschiedene Marktteilnahmen von einem Unternehmen im Bereich Bauausführungen	256
9.2.6	Erfahrungsbericht einer Bau – GmbH in Baden über verschiedene Marktteilnahmen im grenznahen Frankreich	257
9.2.7	Erfahrungsbericht des Design- und Innenarchitekturbüros sowie Generalunternehmers Schwitzke Projekt GmbH Düsseldorf über die Realisierung eines „Tommy Hilfiger FlagShipStores“ in Paris	258
9.2.8	Erfahrungsbericht einer Holzbau GmbH über grenznahe Bauen im Elsass	261
9.2.9	Erfahrungsbericht eines Bauunternehmens über grenznahe Bauen im Elsass	262
9.3	Erfahrungen von in Frankreich tätigen Architekten mit deutschen Unternehmen beim Bauen in Frankreich	263
9.3.1	Erfahrungsbericht einer Architektin aus Düsseldorf	263
9.3.2	SAM Schlösser Architecture-Management GmbH Paris	264
9.4	Methodik der Befragung zum „Erfolgreichen Bauen in Frankreich“	264
9.5	Vorbemerkungen zu „Best-Practice-Beispielen“ Großbritannien und Niederlande	265
9.6	„Best-Practice-Beispiele“ Großbritannien	267
9.6.1	Erfahrungen des Hochbauunternehmens A	267
9.6.2	Erfahrungen des Hochbauunternehmens B	268
9.6.3	Erfahrungen des Straßen- und Tiefbauunternehmens C	269
9.6.4	Erfahrungen des Fensterbauunternehmens D	270
9.6.5	Erfahrungen des Zimmerer- und Tischlerunternehmens E	271

9.6.6	Erfahrungen des Dachdeckerunternehmens F	271
9.6.7	Erfahrungen des Bedachungstechnikunternehmens G	272
9.6.8	Erfahrungen des Aus- und Fassadenbauunternehmens M	273
9.6.9	Erfahrungen des Holzbauunternehmens N	274
9.6.10	Erfahrungen des Holzbauunternehmens O	275
9.7	„Best-Practice-Beispiele“ Niederlande	276
9.7.1	Erfahrungen des Hoch-, Tief-, Straßen- und Landschaftsbauunternehmens H	276
9.7.2	Erfahrungen des Bausanierungsunternehmens I	277
9.7.3	Erfahrungen des Bauunternehmens J	278
9.7.4	Erfahrungen des Dachdecker- und Gerüstbauunternehmens L	278
9.7.5	Erfahrungen des Holzbauunternehmens N	279
9.7.6	Erfahrungen des Treppenbauunternehmens P	279
9.7.7	Erfahrungen des Fensterbauunternehmens Q	280
9.8	Workshop am 11. Juni 2008 in Düsseldorf „Auslandsbau – Zukunftschancen für die Deutsche Bauwirtschaft“	280
9.9	Workshop in Hannover am 23. September 2008	287
9.10	Workshop am 17. Oktober 2008 in Düsseldorf	301
9.11	Technische Regeln und Normenwerk, Bauverfahren	303
9.11.1	Technische Regeln und Normen in Frankreich	303
9.11.2	Unterschiedliche Bauverfahren und Bauepflogenheiten in den Niederlanden	307
9.12	Abbildungsverzeichnis	312
9.13	Literaturverzeichnis	315